

Feuerwehrlaute bauen Dachgeschoss aus

Schon lange wünschen sich die Heubischer neue Räumlichkeiten im Gerätehaus. Jetzt legen sie selbst Hand an und können mit finanzieller Unterstützung der Gemeinde das Vorhaben umsetzen.

Von Cathrin Nicolai

Heubisch – Ihre Räumlichkeiten in der ehemaligen Schule reichen schon lange nicht mehr aus. Eine Küche fehlt, die Toilette hat schon lange ihre besten Jahre hinter sich und auch der Raum selber ist alles andere als top. „Die Räume sind schon lange dringend sanierungsbedürftig“, sind sich die Feuerwehrlaute einig. In Einwohnerversammlungen und zur Bürgerfragestunde im Gemeinderat machten die Feuerwehrlaute immer wieder darauf aufmerksam. Doch leider wurden sie stets verdrängt. Dabei hatte man schon beim Bau des Gerätehauses vor 15 Jahren vorgesorgt und geplant, dass – sollte man genügend Geld haben – das Dachgeschoss ausgebaut wird. Jetzt ist es endlich so weit. Die Gemeinde stellt Geld zur Verfügung und die Feuerwehrlaute von aktiver Wehr und Verein legen selber Hand an.

Das Vorhaben stand mit auf der „Wunschliste“, die von der Gemeinde Förritz vor dem Zusammenschluss von Förritztal erarbeitet worden ist. „Und im aktuellen Haushalt der Gemeinde sind dafür 38000 Euro vorgesehen“, freut sich nicht nur Peter Oberender, der für die FDP im Gemeinderat mitarbeitet und auch selber aktiv in der Heubischer Feuerwehr mitwirkt. Kurz nachdem der



Ein Teil des Teams, das sich um den Ausbau des Dachgeschosses am Feuerwehrgerätehaus in Heubisch kümmert.

Foto: Zitzmann

Haushalt beschlossen war, legte man deshalb los.

Jeden Dienstag und Donnerstag von 17 bis 21 Uhr kommen die freiwilligen „Bauleute“ von der aktiven Wehr, dem Feuerwehrverein und mancher, der zwar nicht in der Feu-

erwehr ist, aber einfach nur helfen möchte, um beim Ausbau mitzuhelfen. „Je nachdem wer Zeit hat, denn wir arbeiten alle“, sagt Peter Oberender, der die Bauleitung übernommen hat. Manchmal nutzt man auch den Samstag, um noch Hand anzule-

gen, denn die fleißigen Helfer haben eine Menge zu tun. Nach der Außen-dämmung und dem Einbau des Dachfensters, das noch die alte Gemeinde Förritz übernommen hat, müssen im Dachgeschoss Gipskartonplatten installiert, der Fußboden

verlegt und die Wände gemalt werden. Neben einem Zimmer für den Wehrläufer sollen eine kleine Teeküche, eine Toilette und ein großer Versammlungsraum für die Schulungen der aktiven Wehr und des Vereins entstehen.

38000 Euro sind für den Ausbau des Dachgeschosses vorgesehen. Diese Summe steht den „Bauarbeitern“ der Feuerwehr aber nicht komplett zur Verfügung, müssen doch davon auch noch die Elektro- und Heizungsbaufirma sowie Zimmermanns- und Schlosserarbeiten bezahlt werden. „Wir können ja nicht alles allein machen, manches muss eben von einer Firma ausgeführt werden“, begründet der ehrenamtliche „Bauleiter. Ob man mit dem Geld auskommt, kann man im Moment noch nicht sagen. „Wir hoffen es“, sind sich alle einig und verweisen darauf, dass das Geld ausschließlich in das Material fließt. „Wir arbeiten alle unbezahlt.“, betonen sie. Falls nicht, werde die Gemeinde sicherlich noch einmal unter die Arme greifen, denn bis jetzt habe man wunderbar zusammengearbeitet.

Genau richtig für die Neugestaltung ihres neuen Domizils kam die Spende der VR-Bank. Die 1000 Euro können die Feuerwehrlaute gebrauchen und werden sie für die neue Kommunikationstechnik verwenden.

Bis Mai kommenden Jahres wollen die fleißigen Bauleute fertig sein. Dann steht der Tag der offenen Tür bei der Jugendfeuerwehr ins Haus und wenn alles klappt, sollen dann die neuen Räumlichkeiten allen Besuchern vorgestellt werden.

Vielleicht, so hoffen alle Beteiligten, macht dieser Einsatz Schule und auch andere Vereine legen selber Hand an, um gemeinsam mit der Gemeinde das eine oder andere Vorhaben umzusetzen. Gerade zu DDR-Zeiten habe man so vieles geschaffen. „Warum sollte das heute nicht möglich sein, denn die Gemeinde allein wird nicht alles schaffen“, sind sich die Heubischer Feuerwehrlaute sicher.